



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Chorgemeinschaft Au/Iller hat der Erste Vorsitzende Christoph Häußler (Erster von links) mehrere Mitglieder für ihre langjährige Treue und ihr Engagement im Verein geehrt. Neben Johann Schütz (Zweiter von links) und Max Ertle (Dritter von rechts), die beide für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, erhielt Rita Hartel (Dritte von links, vorne) für 50 Jahre aktives Singen und über 30-jährigen Dienst als Kassenprüferin eine besondere Ehrung. Ebenfalls 50 Jahre bereicherten Irmgard Brendle (Zweite von rechts) als Altistin und Hermann Brendle im zweiten Tenor den Auer Chor mit ihren hervorragenden Stimmen. Hermann Brendle leitete zudem 14 Jahre lang als 1. Vorsitzender die Geschichte des Vereins. Für 25-jährige Chorleiterfähigkeit und Mitgliedschaft wurde Chorleiterin Heike Häußler (Dritte von links, oben) mit einer besonderen Laudatio, vorgetragen durch die stellvertretende Vorsitzende Gabriele Weikmann-Kristen geehrt. Heike Häußler hatte im Juni 1997 in Au das Jugendensemble Ragazzi gegründet und zu großen Erfolgen geführt. 2006 übernahm sie auch den gemischten Chor Vocalis, viele Höhepunkte des Chores entwickelten sich aus ihren Ideen und ihrer musikalischen Kreativität. Foto: Marlies Hartmann



Bei der Maßnahme „Übergang – Förderschule – Beruf“ werden Schülerinnen und Schüler aus Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wie der Lebenshilfe Senden vorgeschlagen, um ihnen die Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Der Integrationsfachdienst (IFD) Schwaben veranstaltet dazu wöchentlich Projektstage. Darunter gab es einen besonderen Kurs: Das Gesundheitszentrum Rehamed in Neu-Ulm hat in Kooperation mit dem IFD Neu-Ulm ein Fitnessstraining nach dem Motto „Trainiere deinen Geist“ angeboten. Nach einer Einführung durch den leitenden Sportmanager Berkan Balli wurde das Fitnessstraining durch ein spezielles kognitives Trainingstool, genannt Skillcourt, vorgestellt. Ein Training mit dem Skillcourt verbindet laut Rehamed Herzkreislauf-, Muskel- und Gehirntraining, vorgestelltes. Ein Training mit dem Skillcourt verbindet laut Rehamed Herzkreislauf-, Muskel- und Gehirntraining und fördert die kognitiven und motorischen Fähigkeiten. Die hoch motivierten Jugendlichen trainierten die Kategorien Schnelligkeit, Motorik, Sehen, Konzentration und Intelligenz. Die Teilnehmer machten eigenen Angaben nach die Erfahrung, bei einem regelmäßigen Training durch die Verknüpfung von Motorik und kognitiven Fähigkeiten leichter und schneller spielerisch lernen zu können. Foto: ifd

ANZEIGE

ANZEIGE

## Garten im Frühling

Startklar ins Grün: jetzt gibt es draußen viel zu tun

[www.illertisser-zeitung.de/themenwelten](http://www.illertisser-zeitung.de/themenwelten) und [www.nuz.de/themenwelten](http://www.nuz.de/themenwelten)

**Frühjahr ist Düngzeit!**  
 - Rasendünger ...auch für den BIO-Gärtner  
 - Spezialdünger  
 - Pflanzenstärkung

**Nistkästen**  
 für Meisen, Rotkehlchen, Stare und Co.

**Insektenhäuser**

grober & feiner  
**Rindenmulch**  
 gesackt und lose  
 Wir beladen Ihren Anhänger!

**Gartenmarkt WIRTH**  
 Marktplatz 14  
 Illertissen  
 Tel.: 07303/6035  
[www.wirth-agrar.de](http://www.wirth-agrar.de)



Auch im Frühling kann es noch Frost geben.

Foto: Jens Büttner/dpa-Zentralbild/dpa-tmn

## Erste Hilfe für Gartenpflanzen

### Folgen von Spätfrost lindern

Auch wenn der Frühling angekommen ist, es tagsüber immer wärmer wird: Gärtner müssen weiterhin mit sogenannten Spätfrost rechnen. Insbesondere in den Nächten. Denn bis Mitte Mai kann es in Deutschland noch dazu kommen. Und das ist natürlich nicht gut für viele Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse.

Der Schadensausmaß zeigt sich meist erst drei bis sechs Tage nach dem Frost. Die gute Nachricht: In der Regel erfriert bei Spätfrost im Frühjahr nicht die ganze Pflanze, heißt es von der Gartenakademie Rheinland-Pfalz. Denn diese Fröste können nicht mehr tief in den Boden eindringen und die Wurzeln erreichen. Aber die oberirdischen Teile sind den Kälteeinbrüchen ausgeliefert. Das muss gar nicht so schlimm

sein. Die Natur komme mit solchen Ereignissen ohne menschliche Eingriffe zurecht, so die Gartenexperten. Abgestorbene Teile vertrocknen und fallen irgendwann ab. Und schnell überwache auch neuer Austrieb tote Stellen. Etwa Ende Juni sehe man kaum noch Schäden.

#### Sieht halt nicht schön aus

Wem das nicht schnell genug geht – und so ein Frostschaden sieht einfach auch nicht schön aus – der kann auch direkt etwas tun: offensichtlich abgestorbene oder geknickte Pflanzenteile abschneiden. An Gehölzen ist der Erfahrung der Akademie-Experten zufolge oft nur der Neuaustrieb des Frühjahrs vom Frost betroffen. Wer hier trotzdem unsicher ist, wie weit man zurückschneiden kann, ohne weitere Schäden zu verursachen, dem rät die Gartenakademie, etwas zu warten. Die Pflanze lässt bald Augen unter der Rinde oder in den Blatt- und Triebachseln anschwellen. Diese „schlafenden Augen“ sind der Ersatz für die erfrorenen. Stauden können sogar ganz zurückgeschnitten werden, da sie frisch wieder austreiben. Allerdings muss der Neuaustrieb an allen Pflanzen dann gut vor weiteren Spätfrost geschützt werden, denn die jungen Triebe sind besonders kälteempfindlich. Am besten legt man sich Schutzvlies, Bettlaken, Decken oder etwas Zeitungspapier zurecht, das man bei entsprechenden Wetterprognosen schnell über die Pflanzen legt. Viele Tipps dazu hat auch der Fachhandel, Gärtnereien und Baumschulen vor Ort parat. tmn

### Zu Beginn der Gartensaison: Boden aufbereiten

Hobbygärtner bereiten am besten spätestens zum Beginn einer jeden Gartensaison im Frühjahr den Boden auf. „Im Frühjahr sollte man nicht mehr umgraben, weil dadurch das Bodenleben in der obersten Schicht des Erdreiches stark gestört wird“, sagt Angelika Feiner vom Landesverband Bayerischer Kleingärtner. Damit der Boden jedoch belüftet wird und Niederschläge aufnehmen kann, muss er mit einem Kultivator oder einer Grabgabel gelockert werden. Dabei kann der Hobbygärtner gleich Dünger in den Boden einbringen. „Mit einer Fingerprobe

kann man testen, ob der Boden eher schwer, also lehmig und tonhaltig, oder sandig und leicht ist“, erläutert Gartenbauer Röhl. Ist der Boden etwa lehmig, sollte man ihn mit Sand versetzen. Und sandiger Boden braucht ein Substrat, das gut Wasser speichert, wie Humus oder Rindenmulch. Die Düngung im Frühjahr gibt den Pflanzen im Beet alles, was sie zum Start in die Gartensaison brauchen. „Ich würde sie etwa eine Woche vor der Pflanzung durchführen“, sagt Feiner. Im Jahresverlauf wird dann abhängig von den einzelnen Kulturen erneut Dünger gegeben. tmn



Rindenmulch speichert Wasser und ist ideal für sandigen Boden. Foto: Brebca/stock.adobe.com

**Ihr Raiffeisen Markt**  
 kompetenter Partner für Haus, Garten, Getränke und Feste

**feine Abdeckrinde**  
 lose in  
 Altenstadt  
 Babenhausen  
 Buch  
 Roggenburg

**oder als Sackware in allen Betrieben**

Altenstadt ☎ 08337/1033-0  
 Buch ☎ 07343/9210  
 Roggenburg ☎ 07300/291  
 Kettlershausen ☎ 08333/8073084  
 Babenhausen ☎ 08333/1846

**RATGEBER**

**Online-Service**  
 » Weitere Infos im Internet  
[www.illertisser-zeitung.de/themenwelten](http://www.illertisser-zeitung.de/themenwelten)  
[www.nuz.de/themenwelten](http://www.nuz.de/themenwelten)

**Winkler Gartenservice**

Drosselweg 6 | 89291 Holzheim  
 ☎ 0260 58 18 998  
[gartenservice-winkler@web.de](mailto:gartenservice-winkler@web.de)  
[www.gartenservice-winkler.de](http://www.gartenservice-winkler.de)

**Brugger**  
 schöner Leben!

**Fliesen Pflaster Natursteine**

Markus Brugger KG  
 Meisterbetrieb

Pflasterarbeiten  
 Hofeinfahrten  
 Terrassen  
 Palisaden  
 Geh-/Gartenwege  
 Unterbauarbeiten  
 Reparaturarbeiten

89269 Vöhringen  
 Memminger Straße 40  
 Tel. 07306/5159 · Fax 2529

[www.brugger-fliesen.de](http://www.brugger-fliesen.de) [info@brugger-fliesen.de](mailto:info@brugger-fliesen.de)

### Infektionsgefahr: Abgestorbene Früchte entfernen

Faulige, verdorrte Früchte an Obstbäumen und -sträuchern, die nicht geerntet wurden, sollten jetzt entfernt werden. Diese Erntestereste werden als Fruchtmumien

bezeichnet. Sie sind vielleicht abgestorben, aber oft schädlich. So können sie Erreger der Monilia-Fäule in sich tragen, die dort den Winter überstehen und sich später

auf das neu wachsende Obst ausbreiten. Die Monilia-Fäule erkennt man an graubraunen, meist ringförmig angeordneten Pilzfruchtkörpern. tmn

**Staudengärtnerei Gaismayer**  
 Jungviehweide 3  
 89257 Illertissen

Die Adresse für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber  
[www.gaismayer.de](http://www.gaismayer.de)

Viele Inspirationen im Schaugarten & Museum.

**Bioland**